

EDITORIAL



Andreas Appenzeller,
Vorsitzender der Geschäftsleitung
der ADEV

Nachdem beide Kammern die Parlamentarische Initiative 12.400 in der Sommersession angenommen haben, zeichnet sich bei der Warteliste der Kostendeckenden Einspeisevergütung (KEV) eine deutliche Verbesserung ab: Die KEV-Umlage wurde von bisher maximal Rp. 0.9 auf 1.4 pro Kilowattstunde (Rp/kWh) erhöht, was zu jährlichen Mehreinnahmen von rund CHF 230 Mio. führen wird. Viele bisher blockierte Projekte werden nach Inkrafttreten der Revision, voraussichtlich am 1. Januar 2014, einen positiven Vergütungsbescheid erhalten. Ein Wermutstropfen ist dagegen die Einführung einer Einmalvergütung in Höhe von 30% der Investitionskosten anstelle der KEV für Solarstromanlagen bis 10 kW Leistung, da damit neben der bewährten KEV ein zweites Förderinstrument geschaffen wird. Zu befürchten ist, dass die KEV durch die Investitionshilfen noch weiter eingeschränkt wird, was sehr schlecht wäre.

Sehr zu begrüßen ist die Eigenverbrauchsregelung: Das Gesetz räumt nun allen Produzenten von sauberem Strom das Wahlrecht ein, den erzeugten Strom für den Eigenverbrauch zu nutzen. Wir haben die wichtigsten Neuerungen für Sie auf Seite 2 zusammengefasst. ■

ADEV SOLARSTROM AG

AUCH AUTOBAHNTUNNEL BIETEN PLATZ FÜR PHOTOVOLTAIKANLAGEN

Im Juni weihte die ADEV Solarstrom AG auf dem Reussport-Autobahntunnel bei Luzern gemeinsam mit der ASTRA eine 270 kW-Photovoltaikanlage ein. Die Solarstromanlage auf der als Lärmschutz konzipierten Tunnelverlängerung, die jährlich 250 000 kWh Strom liefern wird, ist ein vorbildliches Beispiel für einen möglichen Anlagestandort.



Die Anlage Reussport, eine von vielen Möglichkeiten, Solarstromanlagen auf bebauten Flächen zu integrieren.

Die ADEV hat mit dem Bundesamt für Strassen ASTRA einen 30-jährigen Tunneldachmietvertrag geschlossen. BE Netz von Ebikon LU hat die Anlage gebaut.

Optimierte Flachdachkonstruktion

Montiert wurde die Anlage mit dem neuartigen Montagesystem Super Leggera SL, eine Entwicklung der Solventure AG aus Wettingen. Die Konstruktion für Flachdächer aus geformten Alublechen kommt ohne Verankerung

auf dem Dach aus. Nur die Randzonen werden bei Bedarf mit Steinen beschwert. Durch die aerodynamische Konstruktion entsteht ein Unterdruck, der die Module nach unten drückt, dadurch können sie nicht abheben. Dies wurde von leistungsstarken Sportfahrzeugen abgeschaut. In nur zweieinhalb Arbeitstagen verlegten fünf BE Netz-Monteur 1056 Photovoltaik-Module auf dem Dach des

... weiter auf Seite 2

Reussport-Tunnels. Die Fläche unter den 1728 m² Modulen wurde mit Vlies ausgelegt, sodass keine Pflanzen wachsen können, die die Module verschatten. «Die gewählten Module weisen zudem eine geringe Spiegelung auf, was bei einsehbaren Anlagen ein Vorteil ist», ergänzt Andreas Appenzeller. Die Anlage wurde mit 16 SolarMax MT-Wechselrichtern ausgerüstet. Am 25. Juni 2013 wurde die Anlage zusammen mit Vertretern der Stadt Luzern, den Anwohnern, dem Bundesamt für Strassen ASTRA, BE Netz sowie der ADEV eingeweiht. ■

ADEV GRUPPE

PRODUKTION: IM ZEICHEN DES WASSERSTROMS UND DER WÄRME

Wind, Wasser, Sonne: Die ADEV macht aus jedem Wetter Strom und auch Wärme. Die erste Jahreshälfte zeichnete sich durch eine rekordhohe Wasserstromproduktion und eine überdurchschnittliche Wärmeproduktion aus: In den letzten Jahren erreichte die Stromproduktion der Wasserkraftwerke von Januar bis Juni um 4 Mio. kWh. 2013 wurden in der gleichen Zeit über 7 Mio kWh produziert. Grund sind einerseits die beiden neuen Anlagen

Leymel und Hammer, die mehr als prognostiziert produzierten. Andererseits brachte das erste Halbjahr 2013 Rekordniederschläge. Die nasskalte Witterung führte auch zu sehr guten Wärmeabsätzen. Doch was die Wasserkraft freut, ärgert die Solarkraft: Fehlende Sonnenstunden und lange liegender Schnee setzte der Solarstromproduktion zu. Auch die Windproduktion war unterdurchschnittlich. ■

POLITIK

«ENERGIEWENDE LIGHT» VERABSCHIEDET

Das Parlament hat in der Sommersession die «Energiewende light (Pl 12.400)» verabschiedet (siehe auch Editorial S. 1). Gegen die Vorlage kann noch bis Ende September das Referendum ergriffen werden.

Mit der Erhöhung der Abgabe für die kostendeckende Einspeisevergütung (KEV) von 0.9 auf 1.4 Rp./kWh wird die Finanzierung des KEV-Fonds aufgestockt, die lange geforderte Eigenverbrauchsregelung gesetzlich verankert, aber gleichzeitig eine Einmalvergütung für kleine Photovoltaik-Anlagen bis 10 kW eingeführt.

Bei Photovoltaikanlagen zwischen 10 und 30 kW kann der Investor wählen, ob eine kostendeckende Vergütung oder eine Einmalvergütung geltend gemacht wird. Im Gegensatz zu den grossen Photovoltaikanlagen gibt es für die kleinen Anlagen mit Einmalvergütung keine Zubaukontingente.

Auch mittlere und grosse Photovoltaikanlagen (>30 kW) profitieren von der Revision, denn die «periodischen Zubaumengen für die Photovoltaik sind für die Jahre 2014 bis 2016 so festzulegen, dass sie kontinuierlich erhöht werden können», heisst es in den Übergangsbestimmungen. Wie die übrigen Technologien profitieren sie vom höheren Budget, das dank der Erhöhung der KEV-Umlage den Bau zusätzlicher Anlagen ermöglicht. Die Einmalvergütungen sind für Hausbesitzer zwar erfreulich, verpflichten ihn aber nicht, die Anlage auch möglichst lange möglichst effizient zu betreiben.

Wahlrecht in Bezug auf den Eigenverbrauch

Das Gesetz räumt künftig allen Produzenten von sauberem Strom ein Wahlrecht in Bezug auf den Eigenverbrauch ein: «Produzenten dürfen die von ihnen produzierte Energie am Ort der Produktion ganz oder teilweise selbst verbrauchen (Eigenverbrauch). Sofern ein Produzent von diesem Recht Gebrauch macht, darf nur die tatsächlich ins Netz eingespeiste Energie als eingespeist behandelt und verrechnet werden.» Die ADEV begrüsst diesen Grundsatz. Doch einzelne Netzbetreiber fürchten bereits um die Finanzierung ihrer Netzkosten und erwägen einen Leistungstarif einzuführen, also quasi einen Grundpreis für die Netzkosten. Heute werden die Netzkosten verursachergerecht pro bezogene Kilowattstunde abgerechnet. Ein Leistungstarif ist ganz klar nicht verursachergerecht und schwächt die Eigenverbrauchsregelung und damit die dezentrale Energieversorgung.

ADEV KEV-Anlagen

2013 wurden sieben ADEV-Solarstrom-Anlagen für die KEV freigegeben, von denen bereits vier fertiggestellt sind. ■



Die Ende 2011 in Betrieb genommene 37 kW Photovoltaikanlage Libellenweg in Konolfingen wurde Mitte 2013 in die KEV aufgenommen.

ADEV WASSERKRAFTWERK AG

DRITTES WASSERKRAFTWERK IN MÜNSTER AUF KURS

Die Bauarbeiten am dritten Kraftwerk Couvent, das im Herbst in Betrieb gehen soll, sind in vollem Gange. Es liegt in einer riesigen Fabrikhalle in der Stadt Münster und wird bald das Wasser der Fecht und der Petite Fecht turbinieren.



Die Absperrklappe der Druckleitung.



Einbau Saugrohr im unterirdischen alten Kanal unter der Fabrikhalle.



Kraftwerkzentrale inmitten der alten Fabrikhalle.



Sanierung der Wasserentnahme an der Fecht.

Die alte Fabrikhalle der ehemaligen Manufacture Hartmann wird nicht nur als Kraftwerk, sondern auch als Stofflager genutzt. Alle drei Wasserkraftwerke in Münster, die insgesamt 5,5 Mio. kWh Strom produzieren werden, wurden vor, während oder nach dem ersten Weltkrieg auf bestehenden jahrhundertealten

Wasserkraftwerken neu errichtet. Einige noch heute funktionierende Teile der Wasserkraftanlagen sind uralte: ein unterirdischer Kanal stammt aus dem Jahr 1832 und ein oberirdischer Kanal datiert aus den 1850er Jahren. 2004–2005 wurden die Anlagen wegen Sanierungsbedarfs stillgelegt.

Indem die ADEV die Kraftwerke saniert, wird nicht nur dezentral nachhaltig Strom produziert, sondern auch das Kulturerbe der Kraftwerke bewahrt, die wieder für Jahrzehnte sicher Strom produzieren werden. ■

ADEV GRUPPE

ERFOLGREICHE ADEV GENERALVERSAMMLUNG



Die ADEV Generalversammlungen stiessen wie immer auf grosses Interesse.

Die Aktionärinnen und Aktionäre der Generalversammlungen der ADEV Energiegenossenschaft, der ADEV Solarstrom AG, der ADEV Wasserkraft und der ADEV Windkraft nahmen am 31. Mai in Liestal alle Anträge der Verwaltungsrätinnen und -räte an. Sämtliche Tochtergesellschaften schütteten eine Dividende von durchschnittlich knapp 2 % des jeweiligen Nennwerts der Aktie aus.

Die Aktionäre der ADEV Energiegenossenschaft wählten mit Bruno Liesch ein acht

Mitglied in den Verwaltungsrat (VR). Er ersetzt Ruedi Rechsteiner, der bereits vor zwei Jahren aus dem VR ausschied.

Die Aktionäre der ADEV Solarstrom AG stimmten einer Statutenänderung zu, die den VR ermächtigt, in den nächsten zwei Jahren bei Bedarf eine Aktienkapitalerhöhung in der Höhe von CHF 6 218 650 zu beschliessen. Auch die ADEV Wasserkraft AG änderte ihre Statuten in diesem Sinne und erteilte dem VR die Befugnis zur Durchführung einer Aktienkapitalerhöhung



Dr. Petr Korba, Dozent an der ZHAW

in Höhe von CHF 4 158 000 in den nächsten zwei Jahren.

Vor der Mittagspause legte Dr. Petr Korba, Dozent und Fachgruppenleiter elektrische Energietechnik des Instituts für Energiesysteme und Fluid Engineering der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW), in seinem Vortrag «Dezentrale erneuerbare Stromerzeugung und Speicherung – Geschichten, Tatsachen, Herausforderungen und Lösungen» die Resultate der Forschung der ZHWA dar. ■

ADEV GRUPPE

DIE ADEV BEI VERANSTALTUNGEN

Die ADEV unterstützt im August sowohl finanziell als auch mit Vorträgen respektive einem Stand gleich zwei regionale Anlässe: Die Ökologtagung Leuenberg in Hölstein am 17. August (siehe Beilage) und die Solarmesse Arlesheim/Münchenstein am 13. bis 14. September. Wir möchten Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, beide Veranstaltungen ans Herz legen. In Hölstein geht es um das Nachhaltigkeitsmanagement und die Unternehmensethik, in Arlesheim/Münchenstein werden Hauseigentümer und Betriebe eingeladen, sich direkt an den Fachständen über die Möglichkeiten der erneuerbaren Energieerzeugung zu informieren; ein interessanter Ansatz. ■

ADEV ENERGIEGENOSSENSCHAFT

NEUE MITARBEITENDE

Thomas Kramer ist seit dem 1. Juni Projektleiter im Wärme- und Solarbereich, er übernimmt die Stelle von Heinrich Studer. Jean-Michel Birling hat die ADEV verlassen, um eine neue Herausforderung anzunehmen. Seine Aufgaben übernimmt ab 15. August Stephanie Escalier, unsere erste weibliche Projektleiterin. Der bisherige Praktikant Thomas Soldati verstärkt den Bereich Betrieb und den Projektbereich Solar im Rahmen einer 60%-Stelle. Er wird seine Masterausbildung berufsbegleitend in den nächsten 2 ½ Jahren absolvieren. Die ADEV wächst: Daher hat der VR beschlossen, die Geschäftsleitung zu erweitern, und hat die beiden Bereichsleiter Arno Günzl und Bernhard Schmocker als neue Mitglieder in die Geschäftsleitung gewählt. Andreas Appenzeller wurde zum Vorsitzenden ernannt. ■

Herausgeberin
ADEV Energiegenossenschaft
Kasernenstrasse 63
Postfach 550
CH-4410 Liestal
Telefon +41 61 927 20 30
Fax +41 61 927 20 49
info@adev.ch
www.adev.ch